



Rundbrief an die Mitglieder der DGPhil:

Neues zum nächsten Deutschen Kongress für Philosophie 2011

Der neu gewählte Präsident der *Deutschen Gesellschaft für Philosophie* hat traditionell die Aufgabe, den nächsten Deutschen Kongress für Philosophie vorzubereiten. Über den Stand dieser Vorbereitungen möchte ich Sie mit unseren Rundbriefen auf dem Laufenden halten.

Die erste, unerwartet schwierige Klärung betraf den Termin. Immerhin besteht nach wie vor das wissenschaftspolitische Ziel, die Semesterzeiten an die in den meisten anderen europäischen Ländern geltenden Zeiten „anzupassen“, so dass das Wintersemester Anfang September beginnt und vor Weihnachten endet. Sollte es im Jahre 2011 oder davor zu einer solchen Umstellung kommen, kann der Kongress natürlich nicht im September stattfinden, wie dies in den vergangenen Jahrzehnten üblich war. Ihn in den August vorzulegen verbietet sich angesichts der Schulferien und verbreiteter Urlaubsgewohnheiten. Andere Planungen schließen sich aus, weil es ja möglicherweise bei den bisherigen Semesterzeiten bleibt. Nach Rücksprachen u. a.

mit dem bayerischen Wissenschaftsministerium ist nicht zu erwarten, dass die Umstellung im Jahre 2011 stattfindet, da dies angesichts des bayerischen Abiturienten-Doppeljahrgangs

dem alten Rathaussaal in München stattfinden. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt und der bayerische Wissenschaftsminister haben sich beide bereit gefunden, als Schirmherren dieses Kongresses zu wirken und werden ihn eröffnen. Ich möchte Sie schon jetzt bitten, sich die dritte Septemberwoche in zwei Jahren in Ihrem Kalender zu blockieren. Es wäre schön, wenn die Mitgliedschaft der *Deutschen Gesellschaft für Philosophie* in München möglichst vollständig vertreten ist!

Dem Vorstand der *Deutschen Gesellschaft für Philosophie* habe ich als Kongressthema vorgeschlagen: „Welt der Gründe“. Wie wir auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen haben, sind in Zukunft ausschließlich die Kolloquien an diese Themenstellung gebunden, während die Sektionen thematisch frei sind. Die Kolloquien stehen wieder in der Verantwortung der jeweiligen Leiterinnen und Leiter, für sie sind vormittags jeweils zwei Stunden (11.⁰⁰-13.⁰⁰) vorgesehen. Innerhalb dieses Zeitraums ist die

nicht zu bewältigen wäre. Eine Umstellung davor ist so gut wie ausgeschlossen und ob sie danach erfolgt unsicher. Wir haben den Kongress jetzt trotz dieses Restrisikos auf den 11.-15. September 2011 terminiert. Die Eröffnung wird am Sonntagabend im schönsten Raum der Stadt,

Sektion	Titel
Theoretische Philosophie	Metaphysik/Ontologie
	Erkenntnistheorie
	Logik
	Sprachphilosophie
	Wissenschaftstheorie (Allgemeine, der Naturwissenschaften, der Geisteswissenschaften)
	Philosophie des Geistes, Neurophilosophie
Praktische Philosophie	Handlungstheorie, Rationalitätstheorie
	Theoretische Ethik
	Angewandte Ethik (Bereichsethiken)
	Politische, Rechts- und Sozialphilosophie
	Philosophische Didaktik
Geschichte der Philosophie	Antike
	Mittelalter, frühe Neuzeit, Renaissance
	Aufklärung, Deutscher Idealismus
	Spätes 19./20. Jahrhundert
Weitere Sektionen	Tierphilosophie
	Sportphilosophie
	Ästhetik und Kunstphilosophie
	Feministische Philosophie
	Interkulturelle Philosophie
	Philosophie und Medien
	Religionsphilosophie

Gestaltung frei, es können z.B. zwei Vorträge mit jeweils anschließender Diskussion stattfinden, aufeinander bezogene Vorträge mit gemeinsamer Diskussion, aber auch Podiumsgespräche. Die Kongressteilnehmer müssen sich für den Besuch eines Kolloquiums entscheiden, es gibt keinen Wechsel mehr von einem Kolloquium zum anderen am selben Vormittag.

Die Sektionen werden nach Lehr- und Forschungsgebieten der Philosophie gegliedert. Diese Liste kann noch ergänzt oder modifiziert werden.

Neben diesen kleineren Modifikationen wird es eine Neuerung geben, von der man noch sehen muss, ob sie sich wirklich bewährt. Ich habe mich an die Kulturinstitutionen der Landeshauptstadt München, aber auch an die Schulen gewandt, um zu eruieren ob dort Interesse an philosophischen Vorträgen während dieses Kongresses besteht. Je nach Resonanz hoffe ich dann auf die Bereitschaft der Vortragenden, den einen oder anderen Termin außerhalb des akademischen Rahmens, also etwa in einem Theater oder einem Gymnasium wahrzunehmen. Wenn diese Aktion von beiden Seiten angenommen wird, könnte die Philosophie bei

dieser Gelegenheit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, auch Jugendlichen zeigen, dass sie auch denjenigen etwas zu sagen hat, die Philosophie weder als Studium noch als Beruf gewählt haben.

Soweit mein erster Bericht zum Stand der Kongressvorbereitung, weitere werden folgen und ich hoffe sehr auf Ihre Beteiligung!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr JNR
(Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin)

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie)

INITIATIVEN

DGPhil stößt Diskussion um Zeitschriftenranking der ESF an

Treffen von Vertretern der Fachverlage und Fachzeitschriften Philosophie mit dem Vorstand der DGPhil

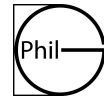
Im Jahr 2007 veröffentlichte die *European Science Foundation* (ESF) einen *European Reference Index for the Humanities* (ERIH): ERIH ist der Versuch, Periodika (Zeitschriften und Jahrbücher) in den Geisteswissenschaften in drei Kategorien A,B und C im Sinne einer Qualitätseinstufung zu gruppieren. Auch die philosophischen Zeitschriften sind einem Ranking

unterworfen worden. Auf der Webseite der ESF kann man diese „Initial List“ der weltweit erscheinenden Zeitschriften abrufen.

Auf Einladung der *Deutschen Gesellschaft für Philosophie* fanden am 31. Oktober 2008 und am 29. Mai 2009 zwei Treffen des Vorstandes der DGPhil mit Vertretern der deutschen Fachverlage und Mitgliedern der Redaktionen deutscher Fachzeitschriften für Philosophie in Köln statt. Ziel dieser Treffen war es, einen Austausch über die Rankings philosophischer Zeitschriften in Gang zu setzen und eine Diskussion darüber zu führen und abzustimmen, wie sich die Zeitschriftenredaktionen und Verlage sowie die DGPhil zur Frage von Qualitätsstandards in der Philosophie und dem Ranking der ERIH verhalten sollen.

Da zu erwarten ist, dass solche Rankings über kurz oder lang für die Evaluation der wissenschaftlichen Leistungen im Fach Philosophie berücksichtigt wer-

den, sieht der Vorstand der DGPhil die Notwendigkeit, in Kooperation mit den Redaktionen und Verlagen über die dem ERIH-Ranking zugrunde liegenden Kriterien und das Verfahren der Erstellung dieser Liste Stellung zu beziehen. Nachdem auf dem ersten Treffen ein grundsätzliches Einvernehmen erzielt worden ist, dass die gegenwärtige ERIH-Liste und das zur Zeit praktizierte Verfahren nicht akzeptabel sind, wurde auf dem zweiten Treffen beschlossen, zu Beginn des nächsten Jahres eine abgestimmte Stellungnahme zu veröffentlichen. Darüber hinaus ist vereinbart worden, dass sowohl die Verlage und Redaktionen als auch die DGPhil die Fragestellung der Evaluation und Qualitätssicherung in der Philosophie kritisch begleiten und an einer vernünftigen Praxis sowie an der Entwicklung angemessener Kriterien mitwirken werden. Von Seiten der anwesenden Verlags- und Redaktionsvertreter ist eine Arbeitsgruppe zu diesem Themenkomplex gegründet worden, die im Austausch mit der



DGPhil versuchen wird, für das Fach Philosophie und den Philosophiestandort Deutschland angemessene Kriterien und Verfahren zu entwickeln.

Die DGPhil wird daher in dieser Sache Kontakt zur DFG aufnehmen und auch im nächsten Jahr wieder zu einem Treffen mit den Verlagen und Zeitschriftenredaktionen einladen. Außerdem beabsichtigt der Vorstand, die Problematik der Evaluationskriterien für Publikationen im Fach Philosophie in den nächsten Newslettern ausführlicher darzustellen, um auf diesem Wege auch in unserer Gesellschaft eine kritische Diskussion anzustoßen. Darüber hinaus wird der Vorstand der DGPhil auf diesem Wege auch über die weiteren Entwicklungen auf diesem Gebiet berichten.

Reihe: Studiengänge Philosophie

Technische Universität Darmstadt

Das Institut für Philosophie bietet insgesamt sechs Studiengänge an:

- „Philosophie“ im Joint BA (Bachelor of Arts) – kombiniert mit einem weiteren Fach ihrer Wahl
- Lehramt Gymnasien „Philosophie/Ethik“
- Master of Arts „Philosophie“ – für Hauptfach-Philosophen/innen
- Master of Arts „Technik und Philosophie“ – für Quereinsteiger/innen, die einen naturwissenschaftlichen oder ingenieurwissenschaftlichen Abschluss mitbringen

- Master of Education „Ethik“
- Magister Artium „Philosophie“ (nur Wechsler, keine Neueinschreibungen mehr)

Philosophie im Joint Bachelor

Der Joint BA ist ein Kombinationsstudiengang aus zwei Fächern. Er kann als philosophisches Hauptfachstudium durch den Studiengang Master Philosophie fortgesetzt werden. Philosophie wird mit einem weiteren Fach kombiniert. Nach dem Abschluss haben die Studierenden die Wahl, ob Sie Hauptfachphilosoph/in werden wollen, indem sie den Studiengang „Master Philosophie“ wählen, oder an den Bachelorabschluss den Master ihres anderen Fachs anschließen.

Lehramt an Gymnasien Philosophie/Ethik

Das Studium des gymnasialen Lehramts für die Fächer Philosophie und Ethik wird durch eine Staatsprüfung abgeschlossen.

Master of Arts Philosophie

Der Masterstudiengang „Philosophie“ wendet sich an Absolventen/innen eines philosophischen Bachelorstudienganges, zum Beispiel eines Darmstädter „Joint BA“-Abschlusses mit dem Fach Philosophie. Willkommen sind auch Absolventen/innen von BA Studiengängen anderer Universitäten, die ihre wissenschaftliche Ausbildung am Darmstädter Institut fortsetzen und/oder abschließen wollen. Der Studiengang ist als fachspezifischer, weiterqualifizierender wissenschaftlicher Studiengang konzipiert, der das Fach Philosophie in seiner gesamten historischen wie auch systematischen Breite abdeckt.

Master of Arts Technik und Philosophie

Der Master of Arts Technik und Philosophie bietet eine Erweiterung des Kompetenzspektrums

für Absolventen/innen nicht-philosophischer Disziplinen, die sich in den Bereichen Technikphilosophie, Wissenschaftsphilosophie und Ethik der Technik qualifizieren wollen. Der Studiengang wendet sich an Absolvent/innen eines naturwissenschaftlichen oder ingenieurwissenschaftlichen Fachs.

Master of Education „Ethik“

Das Fach „Ethik“ kann als zweiter Teil (wissenschaftliche Fachrichtung) im Rahmen der Darmstädter Berufsschullehrer-Ausbildung gewählt werden. Eine Studienordnung findet sich unter www.zfl.tu-darmstadt.de

Magister Artium „Philosophie“ (Studiengang alten Rechts)

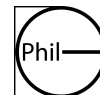
In diesem Studiengang werden keine Neueinschreibungen mehr vorgenommen.

Für weitere Informationen zum Institut sowie zu den Studiengängen: www.philosophie.tu-darmstadt.de

Nach wie vor bittet die DGPhil-Geschäftsstelle um Zusendung von Kurzportraits der Studiengänge Philosophie in etwa 500 Worten. Sie werden im Newsletter veröffentlicht und dann auch auf einer Internetseite der DGPhil als Download zur Verfügung gestellt.

Doktoranden-Datenbank

DIE DOKTORANDEN-DATENBANK enthält derzeit 98 Dissertationsprojekte. In dieser Datenbank werden Dissertationsprojekte erfasst, um ebenfalls erfassten Personen eine Kontaktaufnahme, Austausch und Zusammenarbeit mit Doktoranden, die zu verwandten oder angrenzenden Themen arbeiten, zu ermöglichen. Die Teilnahme ist selbst-



verständlich freiwillig und der Datenschutz ist gewährleistet. Die Geschäftsstelle bittet weiterhin um Zusendungen, da der Informationswert der Datenbank von der Anzahl der erfassten Projekte abhängt (ein Bericht über die Zielsetzung der Datenbank erschien im Newsletter Nr. 2). Das Aufnahmeformular sowie weitere Informationen sind unter www.dgphil.de/initiativen.html zu finden.

**NACHRICHTEN AUS DER
GESCHÄFTSSTELLE**

Neue Beitritte

DERZEIT zählt die DGPhil 1.175 Mitglieder. In diesem Jahr stehen bisher 74 Beitritte 6 Austritten bzw. durch Sterbefall erloschene Mitgliedschaften gegenüber, die zum Ende des Jahres wirksam werden.

Inhalt

Thema

Rundbrief an die Mitglieder der DGPhil:

Neues zum nächsten Deutschen Kongress für Philosophie 2011
(Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin) 1

Initiativen

DGPhil stößt Diskussion um Zeitschriftenranking
der ESF an 2

Reihe: Studiengänge Philosophie

Philosophie an der Technischen Universität Darmstadt 3

Doktoranden-Datenbank 3

Nachrichten aus der Geschäftsstelle

Neue Beitritte 4

Impressum

DGPhil-Geschäftsstelle
Prof. Dr. Michael Quante
Philosophisches Seminar
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Email: dgphil-sekretariat@uni-koeln.de
Internet: www.dgphil.de
Satz und Layout: Dr. Kristina Engelhard